

do santhe her (i.e. *vnser vater*) *vns vorhyn yn dy stat Cremoniensem ... mit V^e helmen ader wepener. Dy sante ich vor das slos Piczignionis* etc. Er hat demnach in seiner lateinischen Vorlage *misi* stehen.

Einerseits zeigt das, wie genau er seinen Text übersetzt hat, soweit er es vermochte. Andererseits würde ich als Herausgeber in diesem Fall das in allen anderen Handschriften – wie sieht es aber mit den tschechischen Übersetzungen aus? – überlieferte *misit* beibehalten in der Annahme, daß Karl, von sich selber sprechend, in diesem Kapitel sonst eben doch den Plural gebraucht hätte.

chen, scheiterte an der Ungenauigkeit sowohl der lateinischen als auch der deutschen Edition, da Emler und seine Nachfolger offensichtlich in beiden Texten stillschweigend verbessert oder angeglichen haben. Ein sicherer Nachweis ist nur durch die Einsicht in alle Handschriften zu führen.